

Ich will in deiner Nähe sein

Von Atsushl

Kapitel 2: chapter 2

So, Das ist der 2. Und letzte Teil. Ich hoffe er gefällt euch. ^^ Und na ja, je nachdem, wie eure Kommis ausfallen, lass ich mir vielleicht noch ne Fortsetzung einfallen. ^^v

2. Teil.

Es war reine Absicht.
Und es war genau gezielt.

Die Blumenvase, die ich warf, färbte seine Haare und sein Gesicht rot.
In dem klaren frischen Wasser das noch im Morgen aufgefüllt worden war, breitete sich das Blut aus.
Sein Blut.
Das Zirpen einer Grille übertönte nur sein leises Weinen.

An einem Sommertag, vor vielen Jahren wurde ich auf den Jungen, der mir soviel bedeutete wütend. Sehr wütend.

Man konnte leises Tapsen im Flur hören. Eine Tür öffnete sich, und man konnte ein kleines Mädchen erkennen. "Wie geht es Atemu?" fragte sie nach. Sie hatte lange braune Haare und blaue Augen. Sie war Yugis kleine Schwester.
Yugi und Atemu waren mittlerweile 17 Jahre alt.
Ihre Mutter kam den Flur entlang, und blieb vor Yugi stehen. "Ich dachte schon, er stirbt uns unter den Händen weg. Der Winter ist noch nicht vorbei, und er kommt mit einer Schussverletzung nach Hause."

Meine Eltern starben, als ich zehn war.
Seitdem musste ich bei Yugi leben.
Dies gefahl mir damals gar nicht.

Das kleine Mädchen suchte nach Yugis Hand. Diese streckte dieser auch aus. "Es ist kalt, wollt ihr nicht reingehen?" fragte die Mutter ihre Kinder. Yugi antwortete nur. "Atemu wird nicht wollen, dass ich reinkomme." Seine Mutter seufzte. "Wie lange soll das noch so weiter mit euch gehen?"
Wenige Zeit später, saß Miho allein in dem Raum, in welchem Atemu lag. Sie sah ihn

besorgt an.

Atemu wachte auf.

Gleich wurde er von Miho mit einem besorgten Blick angesehen.

"Atemu...Wie geht es dir? Tut es sehr weh?"

"Was?" Atemu musste erstmal richtig wach werden.

STILLE..

Eine ganze Zeit sagte niemand von den beiden was.

Bis Atemu wieder das Wort erhob.

"Miho...!"

"Hm...?" machte das kleine Mädchen, und horchte auf.

"Ich werde bald sterben. Ich werde nicht einmal deine Hochzeit miterleben, Miho."

Sagte Atemu gekonnt kühl.

Miho bekam einen Schock. "NEIN! Atemu!" schrie sie ihn regelrecht an.

"Sei still!" blaffte Atemu zurück.

Miho liefen schon die Tränen über die Augen.

Aufeinmal saß Atemu sich auf, und sah Miho an.

"War eine Lüge." Sagte Atemu, und sah Miho von der Seite her an.

Miho verstand gar nichts mehr.

"Du aber, darfst nicht lügen. Dann ist man ein böses Kind." Erklärte Atemu Miho.

Miho war sehr durcheinander, und verstand nicht wirklich, was Atemu von ihr wollte, kein Wunder, sie war ja auch erst 6 Jahre.

"Ich möchte weiter schlafen, geh bitte jetzt." Sagte Atemu mit einer leichten Nettigkeit in seiner Stimme.

Miho nickte, und verließ das Zimmer.

Atemu hielt sich die Seite, wo er getroffen wurde. Er schwitzte leicht. Von draußen hörte er noch, wie Yugi Miho etwas fragte.

"Miho!" rief Yugi. Miho drehte sich um. "Yugi! Was ist?" Yugi blieb vor Miho stehen.

"Schläft Atemu?" fragte Yugi leise nach. "Ja." Sagte Miho, ohne mit der Wimper zu zucken. **wie war das mit dem Lügen?*

Atemu hatte das Gespräch mit angehört, da es direkt vor der Tür stattfand.

Er legte sich wieder hin, und stellte sich schlafend.

Plötzlich öffnete sich leise seine Tür.

Yugi kam herein, und setzte sich neben Atemus Bett. Yugi beobachtete Atemu die ganze Zeit.

Während Yugi da so saß, gingen ihm die Gedanken durch den Kopf.

>>Warum kann er Miho leiden, und mich nicht? Sie ist doch genau wie ich, außer das sie nicht so zerbrechlich ist, aber trotzdem, sie hat doch den gleichen Charakter.

Warum sorgt er sich um sie, und nicht um mich?<<

So gingen Yugis Gedanken immer weiter.

Was Yugi jedoch nicht wusste, war, das auch Atemu sich seinen Teil dachte.

>>Verdammt....

Wie lange will er da noch sitzen?<<

Einige Stunden vergingen, Und Yugi war doch tatsächlich neben Atemu eingeschlafen.

Als er wieder aufwachte, musste er sich ersteinmal orientieren. Als er jedoch Atemu ansah, erschrak er. Atemu, hatte Yugi die ganze Zeit, aus dem Augenwinkel beobachtet.

Als Yugi Atemu ansah, drehte dieser seinen Kopf blitzschnell wieder weg.

Yugi entschuldigte sich, und verließ das Zimmer.

Atemu ging seinen Gedanken nach.

>>Yugi....Seltsamer Name. Was soll an einem Spiel schon so schön sein?
Außerdem...bin ich immer noch wütend.<<

"Miho, wie kommt es, das du Yugis immer ähnlicher wirst?"

fragte Atemu, und sah das mädchen, welches auf seinem Schoß saß an.

"Wirklich?" fragte Miho nocheinmal nach.

"Wird ich dann auch so toll, und hübsch wie er wenn ich groß bin?"

Atemu sagte eine Weile nichts zu dieser Frage.

Dann antwortete er.

"Nein!"

ein leises huch kamm von Miho.

"Yugi ist hässlich! Du bist ganz schön arm dran, so ähnlich wie du ihm bist. Du arme kleine."

Sagte Atemu mit einem Grinsen auf den Lippen. Die kleinen Teufelshörner konnte man schon erkennen.

"Nein, du bist ein Lügner!"

Schrie Miho.

"Schrei nicht so! Wieso regst du dich überhaupt so auf?"

fragte Atemu.

"Ich wird Yugi alles sagen! >.<°"

schrie Miho wieder zurück.

Was Miho allerdings nicht wusste, war das Yugi schon alle mithörte, da er direkt vor der Tür saß.

** ^^° **

"Das sagst du nur, weil du Yugi nicht magst!"

schrie Miho aufeinmal.

Yugi zuckte zwar zusammen, blieb jedoch dort sitzen, wo er war.

"Die anderen sagen, das Yugi hübsch ist!"

sagte Miho.

"Sei still!" befahl Atemu.

"Du Dummkopf. Lügner!"

"sei Still."

"Immer hast du es auf ihn abgesehen. Ich hasse Dich!"

"VERDAMMT, DU SOLLST DOCH RUHIG SEIN!"

schrie Atemu Miho an.

Doch anscheinend war das zuviel in seinem Zustand.

Miho standen die Tränen und der Schock in den Augen.

Blut.

Blut an Atemus Mund und Hand.

Verdutzt sah Atemu seine Hand an.

"ATEMU!" schrie Miho.

Und nun reagierte auch Yugi.

Er drehte sich um, um zu sehen was den los war.

"ATEMU!" Ertönte ein weiteres Mal Mihos Stimme.

Schnell war Yugi wieder im Zimmer.

Miho weinte bitterlich.

"Miho...geh weg!"

sagte Atemu schwach.

"ATEMU!"

Atemu hörte nur Yugis Stimme, bevor er bewusstlos wurde.

"Ich wusste nicht, das die Kugel ein wichtiges Organ gestreift hatte."

Yugis Mutter gab sich die Schuld.

"Oh! Wie dumm von mir..."

"Beruhige dich! Es ist nicht deine Schuld." Versuchte ihr Mann sie zu beruhigen.

"Yugi ist los, um einen richtigen Arzt zu holen. Es wird alles gut werden."

Sagte er in einem ruhigen Ton.

Atemu lag in seinem Bett.

Schwitzend.

"Dieser Bengel. Was ist ihm nur passiert?"

hörte man noch die Stimme von Yugis Mutter.

"es ist schon so spät. Wo bleibt Yugi nur mit dem Arzt?"

Langsam machte sich Unwohlsein im Hause Muto breit.

"Wir gehen nachsehen."

Sprach Yugis Vater zu seiner Frau.

"Ja, ich mach mir Sorgen, dass wir Yugi weggelassen haben. Er wollte zwar unbedingt gehen aber selbst der Arzt lässt ihn nur selten rausgehen."

Sprach seine Mutter.

"Was soll schon passiert sein? Mach dir keine Sorgen Mama." Sagte Miho, und sah zu ihrer Mutter auf.

Ein Schrei ertönte.

"HEY! ATEMU!"

Atemu schwankte durch die kalte Schneelandschaft.

Das Blut färbte vereinzelt Stellen rot oder rosa.

"Verdammt!" sagte er zu sich.

"Miho! Lauf mir nicht nach!"

schrie er nach hinten, wo das kleine braunhaarige Mädchen ihm in einem Kindermantel hinterher tapste.

"A..Aber du bist doch verletzt." Schniefte Miho zu ihm.

"Ein kleines Kind, wie du, braucht sich nicht solche Sorgen zu machen."

Sagte Atemu kühl genauso, wie der Schnee um ihn herum.

"Atemu...." es war mehr ein flüstern, welches von Miho kam.

"Du kriegst haue, wenn du mir nachläufst." Versuchte er die kleine zu überreden.

Doch diese war sehr hartnäckig.

"Atemu...!"

"Miho...! Leg dich hin!" schrie Atemu, und drahte sich zu ihr um.

Hinter Miho war eine dunkle Gestalt aufgetaucht.

"MIHO!"

Miho schmiss sich in den Schnee, und kniff die Augen zusammen.

Man hörte einen Schuss, und so schnell es ging, holte Atemu Miho aus dieser brenzligen Lage. Er sprang über die Gestalt, welche von dem Schuss ziemlich taumelte.

Ein weiterer Schuss war zu hören.

>>Verdammt.<<

Ein Ruck ging durch Atemus Körper. Seine Waffe flog durch die Luft, und er fiel auf den schneebedeckten Boden. Miho hatte er schützend im Arm.

Miho sah Atemu verdutzt an. "Atemu!" sagte sie, und rüttelte Atemu leicht.

"Miho....bist du unverletzt?" fragte Atemu, mit leiser Stimme.

Miho nickte "Ja."

"Dann geh zur Seite!" befahl Atemu, den die dunkle Gestalt stand schon wieder bei ihnen.

Sie hatte einen langen schal um, welche seinen Mund versteckt. Ein Tuch versteckte seine Haare, dennoch war ein goldgelbes Pony darunter zu erkennen. Er hatte ein dunkle Muskelshirt an, und der dunkle Mantel betonte irgendwie seine Figur.

Die Gestalt erhob seine Stimme.

"In deinem verletzten Zustand rauszukommen! Du bist so dumm!"

seine Stimme klang ruhig doch bedrohend.

"Halt den Mund! Da hab ich dir dein Leben gelassen und als dank schießt du mir fast ein Organ weg. Mistker!"

Miho sah das Gespräch mit tränen erfüllten Augen an.

"Nein, du böser Mann! Lass ihn in Ruhe!" sagte Miho, und legte sich auf Atemu, um ihn so gut es eben ging zu beschützen.

Die Weiße Jacke von Atemu war schon mit ein wenig blut getränkt. Das schwarze Bauchfreie Muskelshirt mit Rollkragen, war zerrissen, und auch die weiße Hose, saugt sich langsam mit Schnee voll, kein Wunder, das Atemu fror.

Und wieder erhob sich die Stimme der Gestalt.

"Du bist so klein, du verdeckst ihn nicht einmal richtig. Geh zur Seite!" danach richtete er seine Worte wieder an Atemu.

"Du bist nur ein Störenfried. Du wirst bald sterben, auch wenn ich es nicht selbst zu ende bringe. Wie rührend, du kannst ja noch nicht einmal richtig stehen." Sagte er spöttisch.

Atemus Blick hing an den blauen Wolken.

"Wird...das Mädchen auch sterben?" fragte er.

"Dann wirst du vielleicht einen Begleiter auf deinen Weg in die Hölle haben." Sagte der blonde Junge, und ließ Atemu und Miho allein dort, wo sie waren.

"Falsch! Sie kommt in den Himmel und ich...."

Atemus Gedanken und Stimme stockten. Ja, was passierte mit ihm?

Und was würde Yugi tun?

"...ich komme in die Hölle. Oje Miho! Du magst Yugi so sehr nicht? Ich kann mich nicht bewegen."

Sagte Atemu, und hob schwach seine Hand, und streichelte durch das braune Haar des kleinen Mädchens.

"Atemu...Hast du starke Schmerzen?"

fragte Miho.

Doch Atemu konnte nicht mehr sprechen, so schwach war er.

>>Die alte Wunde ist aufgeplatzt.<<

"Atemu...."

>>Verdammt nur wegen Yugi.<<

"Atemu... atemu..."

Atemu schloss die Augen, und Mihos Stimme hörte sich so entfernt an.

"auf Yugis Stirn wird eine große Narbe bleiben. Wahrscheinlich sein ganzes Leben lang. Er sagt zwar, dass er auf die Vase gefallen ist, aber du und ich, wir wissen dass es anders war."

Der kleine Atemu saß vor Yugis Mutter, und war still. Sein Kopf war gesenkt.

"Ich hatte dir Ausdrücklich gesagt, dass du dich um ihn kümmern solltest, weil er schwach, und noch nicht ganz gesund ist. Und du hast das völlig vergessen. Jetzt sollst du es dir auf ewig einprägen..."

Ich hätte besser ein paar schläge von seiner Mutter bekommen sollen. Dann hätte ich diesen lästigen Jungen vergessen können. Dann hätte ich nicht den ganzen Tag lang beobachten müssen, wie ruhig, und doch wütend seine Mutter war.

Auf den Schnee erblühen rote Blumen.

Ich hatte mal auf einem Papier rote Kamelien gesehn...rote Blumen auf weißem Schnee. Nein, eigentlich waren sie eher wie der rote Sonnenuntergang über den weißen Wolken am Himmel.

Atemu öffnete seine Augen.

"Atemu."

Ich habe danach kein Wort mehr mit Yugi gesprochen. Aber ich habe ihn auch nie wieder traurig gemacht, oder zugelassen, dass er leidet. Doch manchmal...

"Was... amchen wir jetzt Miho?...Ich glaube, ich muss sterben..."

sagte Atemu leise.

"NEIN! ATEMU! DU LÜGST!!!"

schrie Miho.

"Ja, du hast recht ich bin ein Lügner."

Sagte Atemu und machte ein schmerzverzerrtes Lächeln.

...ganz selten...

"Und deswegen werde ich wohl auch in die Hölle kommen, meinst du nicht?"

"NEIN! NEIN ATEMU!"

...werde ich einfach wütend...

"Atemu... bist du wach?"

Aber auf wen bin ich wütend?...

Atemu öffnete ganz kurz seine Augen, sah Yugis Mutter, Miho, wie sie weinte, und...Yugi, und auch er weinte.

"Atemu...Atemu!"

Yugi weinte bittere Tränen um Atemu.

>>Ah...<<

dachte sich Atemu noch, bevor er wieder das Bewusstsein verlor.

Es war dunkle Nacht.
Langsam schlug Atemu die Augen auf.
Er sah zur Seite.
Da lag die kleine Miho, und schlief.
Atemu streichelte ihr kurz über den Kopf.
Er sah zur Tür. Durch die Glasscheiben, konnte er eine Silhouette erkennen.
Seine Silhouette.

Der Mond schien durch das Fenster und ich konnte die schwarzen Schatten sehen, die seine Haare warfen.
Du bist ein dummer Junge.
Warum bist du nur nicht wütend auf mich?
Warum hasst du mich nicht?
Du dummer Junge, kleiner Junge mit denselben Haaren, wie ich, und dem liebevollen Gesicht.
Das Laub wirbelte um mich herum wie Schnee, und du hast mich nicht vergessen.

Atemu öffnete leise die Tür, und sah, wie Yugi vor dieser saß, und in die Leere starrte.

Dieser Tag hatte mein Leben verändert.

"Kann ich mal mit dir reden?"
fragte Atemu Yugi.

ENDE^^

Ja, ok. Das wars.^^° Ist den noch jemand wach?
Oder seit ihr alle eingeschlafen? Wenn es noch leute gibt, die wach sind, hinterlasst doch ein kommi.^^°
Ich würde mich freuen, und wir sehen uns garantiert wieder, spätestens bei der nächsten FF.^^

Baba eure Miho-chan ^~v

kiss
HEL